

DB-Pläne für ICE/IC ohne Halt in OWL

15.04.2018 00:37 | PRO BAHN protestiert gegen Verschlechterungen im Fernverkehr



Geht es nach den Plänen der DB, sollen den Bielefelder Hauptbahnhof zukünftig einige ICE ohne Halt passieren

(Willi Wächter) Die Planer vom Fernverkehr der Deutschen Bahn haben ihre Überlegungen für eine neue Fernverkehrsstruktur einmal wieder ohne Einbeziehung der Region OWL gemacht. "ICE- und EC-Halte im geografischen Gebiet zwischen Gütersloh und Minden mit positiver Wirtschaftskraft infrage zu stellen, ist ein Stück aus dem Tollhaus", erklärt Willi Wächter vom Fahrgastverband PRO BAHN.

Seit annähernd 20 Jahren hat die Mehrheit der ICE-Züge nach Berlin zum Ärger der Fahrgäste erhebliche Verspätungen. Dadurch wird als Folgewirkung der Nahverkehr auf den stark befahrenen Gleisen in Ostwestfalen drastisch durcheinander gewirbelt. Da ist es ein Schock für die Region neben Streichung von EC-Halten auch noch den ICE-Halt in Bielefeld zur Disposition zu stellen.

Einerseits wirbt die DB mit besonders umweltfreundlicher Reise im Fernverkehr, jedoch werden die Kunden durch solche Planungen geradezu auf das Auto vertrieben. Um Missverständnissen vorzubeugen: Schnellere Verbindungen werden in jedem Fall von PRO BAHN begrüßt, jedoch nicht zu Lasten des Nahverkehrs. DB-Planer und Politik hätten die langjährigen Forderungen nach einem Ausbau der Gleise

zwischen Hamm und Hannover in die Tat umsetzen sollen, dann gäbe es jetzt Platz für weitere und pünktliche Zugverbindungen.

Ganz zeitnah wird PRO BAHN die Bundestagsabgeordneten aller Parteien in Ostwestfalen-Lippe auffordern, gegen die geplanten Streichungen zu protestieren bei gleichzeitiger Forderungen nach Verbesserung der Schieneninfrastruktur.